



**Bericht der Bundesanstalt für Verkehr
über technische Unterwegskontrollen im Jahr 2015**

Bundesanstalt für Verkehr
1210 Wien, Trauzlgasse 1

Tel: +43 1 71162 659150, Fax: +43 1 71162 659099
bav@bmvit.gv.at <http://versa.bmvit.gv.at>
Seite 1 von 11

ZUSAMMENFASSUNG

Der vorliegende Tätigkeitsbericht basiert auf den gemäß den Bestimmungen des § 58 Abs. 2b KFG 1967 der Bundesanstalt für Verkehr gemeldeten Zahlen und Daten über die im Berichtsjahr 2015 durchgeführten technischen Unterwegskontrollen in Österreich.

Im Jahr 2015 wurden in Österreich insgesamt 55.455 Fahrzeuge im Zuge einer anfänglichen technischen Unterwegskontrolle überprüft. Ausgehend vom Ergebnis dieser anfänglichen Kontrollen mussten davon sodann 26.155 Fahrzeuge einer gründlicheren technischen Unterwegskontrolle zugeführt werden.

Die Anzahl technisch geprüfter Fahrzeuge ist im Vergleich mit dem Jahr 2014 um 12 % im Zuge einer anfänglichen und um 6 % im Zuge einer gründlicheren technischen Unterwegskontrolle gestiegen. Die Entwicklung der Einsatzzahlen aus dem Jahr 2015 wurde in der Sitzung der „LKW-Kontrollplattform“ am 2.3.2016 eingehend analysiert.

Der Anteil der Fahrzeuge mit Gefahr im Verzug ist um einen Prozentpunkt gefallen und jener der Fahrzeuge ohne technische Mängel um einen Prozentpunkt gestiegen. Die Ergebnisse der im Jahr 2015 durchgeführten Unterwegskontrollen zeigen im Übrigen gegenüber den Vorjahren erneut nur geringfügige Veränderungen bei der Anzahl mängelbehafteter Fahrzeuge und bei der Schwere der festgestellten Mängel.

Die im Wesentlichen unverändert festgestellten Problemfelder mit verkehrs- und betriebssicherheitsrelevanten Mängeln an den kontrollierten Fahrzeugen betreffen Achsen, Räder, Reifen, Bremsanlagen und Aufhängung, Fahrgestell, Lichtanlage sowie Lenkanlagen und Elektrik.

Durch die bewährte Zusammenarbeit von Polizeiorganen mit den technischen Sachverständigen der Landesprüfstellen, der ASFINAG-MSG und der Bundesanstalt für Verkehr konnte im Jahr 2015 erneut eine dem Instrument der technischen Unterwegskontrolle angemessen hohe Kontrolldichte aufrecht erhalten und damit ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit geleistet werden.

Wien, am 21. 3. 2016

Der Leiter der Bundesanstalt für Verkehr:

Hofrat Gerald Pöllmann